

## Staatliches Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK) Corinthium Aes

### Das Geheimnis des schwarzen Kupfers

**Laufzeit: Dienstag, 18. März bis 14. September 2025**

**Pressetermin: Montag, 17. März 2025, 11 Uhr**

**Bildmaterial: <https://my.hidrive.com/share/4pwin1bc3x>**

Die erste Kabinettausstellung im neu gestalteten „Cubus“ widmet sich dem geheimnisvollen „Corinthium Aes“. Die Legierung ist als „korinthisches Erz“ nach der Stadt Korinth als einem der Zentren der Produktion in der Antike benannt. Klassische Autoren wie Plinius oder Plutarch berichten von der Schönheit des wertvollen „korinthischen Erzes“. Im Alten Ägypten war das Material aber bereits ab dem zweiten Jahrtausend v. Chr. als „schwarzes Kupfer“ bekannt. Charakteristisch für Objekte aus Corinthium Aes ist eine tiefviolette bis nahezu schwarze Patina, die sich – einmal beschädigt oder zerkratzt – allein durch Berührung und den Kontakt mit Hautschweiß wieder zurückbilden kann. Im Alten Ägypten fand es ausschließlich für die Herstellung kostbarer Kultgegenstände und Götterfiguren Verwendung. Veredelt wurden die Objekte oft mittels der Metall-in-Metall Verzierungstechnik des Tauschierens, einer raffinierten kunsthandwerklichen Möglichkeit, Gold, Silber und andere Metalle einzulegen.

In der Antike waren die Menschen fasziniert von diesen außergewöhnlichen Eigenschaften von Corinthium Aes. Um seine Entstehung ranken sich Mythen und Legenden, denn das Wissen um das Herstellungsverfahren dieser besonderen Metalllegierung galt lange Zeit als verloren. Erst Matthias Lehr, ein Goldschmied aus Nürnberg, beschäftigte sich erfolgreich mit der Rekonstruktion des kostbaren Materials und entschlüsselte in Zusammenarbeit mit der Archäologin Alessandra Giumlia-Mair das Herstellungsverfahren. In der Ausstellung geben nun moderne und altägyptische Objekte faszinierende Geheimnisse dieses wundervollen Materials preis.

Die Ausstellung wurde von Olivia Zorn und Rebekka Pabst, beide Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Berlin, kuratiert und für die Präsentation in München angepasst.

## Staatliches Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK)

Gabelsbergerstraße 35

80333 München

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 – 20 Uhr

Mittwoch – Sonntag 10 – 18 Uhr

Öffnungszeiten an Feiertagen siehe [www.smaek.de](http://www.smaek.de)

Eintrittspreise:

Erwachsene 7 Euro / ermäßigt 5 Euro / Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei